

# Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk im Überblick

## Gründungsdatum

Gegründet am 22. August 1950 durch Otto Lummitzsch im Auftrag des Bundesinnenministeriums.

## Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Knapp 80.000 ehrenamtliche THW-Angehörige, davon etwa 16.000 Jugendliche. Mehr als 12.000 THW-Angehörige sind Mädchen und Frauen.

## Hauptamtliches Personal

Rund 1.800 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich gibt es bis zu 2.000 Bundesfreiwilligendienst-Plätze pro Jahr. Das entspräche rund fünf Prozent des THW-Personals.

## Struktur

Das THW untergliedert sich in:

- 668 Ortsverbände
- 66 Regionalstellen
- 8 Landesverbände
  - Baden-Württemberg (BW)
  - Bayern (BY)
  - Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt (BE/BB/ST)
  - Bremen, Niedersachsen (HB/NI)
  - Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein (HH/MV/SH)
  - Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (HE/RP/SL)
  - Nordrhein-Westfalen (NW)
  - Sachsen, Thüringen (SN/TH)
- THW-Leitung in Bonn
  - Logistikzentrum in Heiligenhaus und Zentrum für Auslandslogistik in Mainz
  - Ausbildungszentren in Hoya, Neuhäusen und Brandenburg a.d.H.

## Aufgaben nach dem THW-Gesetz

### Technische Unterstützung

- Technische Hilfe im Zivil- und Katastrophenschutz
- im Ausland im Auftrag der Bundesregierung
- bei der Bekämpfung von Katastrophen, öffentlichen Notständen und Unglücksfällen größeren Ausmaßes auf Anforderung der Gefahrenabwehrstellen
- Beteiligung an (inter)nationalen Forschungsprojekten in den Bereichen Rettungswesen, Katastrophenschutz

und Zivilschutz

- Unterstützungsleistungen die das THW durch Vereinbarung übernommen hat

### Einsatzoptionen im Inland (Auswahl): Technische Hilfe

- Orten, Retten, Bergen
- Räumen und Sprengen
- Bekämpfen von Überschwemmungen
- Ölschadenbekämpfung

### Führungsunterstützung

- Einrichten und Betreiben von Führungsstellen
- Führungsunterstützung (materiell/personell) für Bedarfsträger
- Einrichten temporärer Telekommunikationssysteme

### Notversorgung der Bevölkerung und Notinstandsetzung Kritischer Infrastrukturen

- temporäre Elektro-, Treibstoff- und Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Errichtung und technischer Betrieb von Notunterkünften

### Logistik

- Verpflegen von Einsatzkräften
- Materialerhaltung, Reparaturarbeiten
- Einrichten und Betreiben von Logistikstützpunkten
- Material- und Treibstofftransport
- Einrichten von großen Bereitstellungsräumen

### Infrastruktur Maßnahmen

- Elektroversorgung
- Trinkwasserversorgung
- Treibstoffversorgung
- Brückenbau
- Abwasserentsorgung
- Wasseranalyse

### Einsatzoptionen im Ausland (Auswahl)

- Orten, Retten, Bergen
- Trinkwasserversorgung
- Pumpen, Wasserförderung
- Humanitäre Soforthilfe
- Aufbau von Flüchtlingscamps
- Unterstützung bei Aufbau und Stärkung von Katastrophenschutzkapazitäten

### Einsatzeinheiten

Aktuell verfügt das THW über 729 Bergungsgruppen sowie 1.706 Fachgruppen, von denen 646 den Fachgruppen Notinstandsetzung und

Notversorgung (FGr N) zuzuordnen sind. Insgesamt 713 Technische Züge sind in 668 Ortsverbänden stationiert. Bundesweit gehören rund 10.000 Fahrzeuge und Anhänger zur Ausstattung des THW. Aufgrund der einheitlichen Ausbildung und Ausstattung kann das THW seine Einheiten je nach Bedarf bundesweit zusammenführen und einsetzen. Für Auslandseinsätze, z. B. zur Unterstützung von EU- und UN-Missionen, hält das THW zudem spezielle Schnell-Einsatz-Einheiten und Module bereit.

### Ausgewählte Schwerpunkte in 2019: In Deutschland

- Schneekatastrophe in Süddeutschland und Sachsen mit rund 5.650 THW-Helferinnen und -Helfern in mehr als 190.500 Einsatzstunden.
- Einsätze bei Großbränden wie in der Lieberoser Heide in Brandenburg oder dem Vegetationsbrand in Lübbtheen in Mecklenburg-Vorpommern.
- Bundesweite Einsätze nach den Stürmen „Axel“, „Bennet“, „Eberhard“ und „Franz“ sowie nach lokalem Starkregen.
- Errichtung von Bailey-Brücken sowie weiteren Behelfsbrücken.
- Technische Soforthilfe nach Unglücken, Unfällen oder Unwettern.
- Stromversorgung nach Stromausfällen.

### Im Ausland

- Trinkwasseraufbereitung und Instandsetzen von Brunnen nach dem verheerenden Zyklon „Idai“ in Mosambik.
- Auf- und Ausbau von Katastrophenschutzstrukturen im Rahmen von Projekten des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Tunesien, Jordanien und Irak).
- Infrastrukturprojekte in Flüchtlingscamps für syrische Flüchtlinge und irakische Binnenvertriebene.
- Unterstützung des Bundesministeriums der Verteidigung und der Vereinten Nationen bei der Modifizierung und Nutzbarmachung von Modular Command Centres.
- Instandsetzung von Flüchtlingsunterkünften in Bosnien und Herzegowina auf Anfrage der Internationalen Organisation für Migration (IOM) und der Bundesregierung.

Die Einsatzkräfte des THW waren 2019 rund 660.000 Stunden im Einsatz.